

Vortrag „Rote Gebiete“

Straubing-Bogen. (ta) Der Bundesverband Deutscher Fleischerzeuger (BDF) hält für alle Landwirte am Donnerstag, 8. September, um 20 Uhr im Gasthaus Schmid in Wolferszell die Jahresversammlung ab. Rainer Seidl, der Vorsitzende von „Landschaftsverbund Bayern“ und Ackerbauer aus Johanniskirchen (Kreis Rottal-Inn), referiert dabei zum Thema „Rote Gebiete Auswirkungen auf die Landwirtschaftliche Produktion“.

Keine Probe, kein Auftritt

Straubing-Bogen. (ta) Die Probe des Landfrauenchors am heutigen Dienstag und der Auftritt am Sonntag, 11. September, entfällt wegen Krankheit.

Herbst-Winter-Basar

Ascha. (ta) Der Verein für Kinder veranstaltet am Freitag, 10. September, einen Herbst-Winter-Basar von 13 bis 15 Uhr in der Turnhalle Ascha. Dabei gibt es alles rund ums Kind sowie Bücher und Großartikel. Verkäufer können sich unter basar-lino.de/1908 registrieren und ihre Ware anmelden. Annahme der Ware ist am Freitag, 9. September, von 15 bis 17 Uhr. Nicht verkaufte Ware und der Erlös können am Samstag, 10. September, von 19 bis 19.30 Uhr abgeholt werden. Elf Prozent des Verkaufserlöses, die für gemeinnützige Zwecke verwendet werden, und eine geringe Gebühr werden pro Verkäufernummer vom Verein einbehalten. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ver-einfuerkinder.de oder auf der Facebookseite des Vereins.

Einblick in die Wehr

Mitterfels. (erö) Die Stützpunktfeuerwehr hält am Sonntag, 11. September, ab 11 Uhr einen Tag der offenen Tür ab. Um 10 Uhr ist ein Gedenkgottesdienst der verstorbenen Mitglieder in der Pfarrkirche Heilig Geist, anschließend Treffpunkt im Feuerwehrhaus mit Vorstellung der neuesten Gerätschaften, Besichtigung der Einsatzfahrzeuge, Hüpfburg für Kinder und andere Vergnügungen. Für das leibliche Wohl ist mit Mittagstisch, Kaffee und Kuchen gesorgt. Der Erlös der Veranstaltung fließt in die Jugendarbeit und die Optimierung der Gerätschaften.

Freibad schließt

Schwarzach. (ta) Das Freibad in Schwarzach schließt am Donnerstag, 8. September. Die Freibadsaison ist damit für das Jahr 2022 beendet. Heute, Dienstag, und am Mittwoch, 7. September, ist das Freibad bis 19 Uhr geöffnet.

Tag der offenen Tür

Schwarzach. (sp) Beim Tonwerk Venus in Schwarzach wird das 200-jährige Bestehen mit einem Tag der offenen Tür am Samstag, 10. September, von 10 bis 16 Uhr gefeiert. Bei einem Werkrundgang gibt es neben zahlreichen Infoständen auch Einblicke in die laufende Ziegelproduktion. Die kleinen Besucher erwartet ein lustiges Formen von Luftballonfiguren, Kinderschminken und ein Malwettbewerb. Festschmankerl und Getränke werden ebenso zum Verkauf angeboten. Für musikalische Unterhaltung sorgen Elmar und Franz. Vom Marktplatz und vom Volksfestplatz in Schwarzach sowie in Niederwinkling am Dorfplatz und in der Bernrieder Straße 10 (VTA Verfahrenstechnik/Max Streicher) verkehren laufend kostenlose Shuttlebusse zum Venus-Betriebsgelände hin und wieder zurück.



Ein Lastwagen braucht beim Abbiegen in Ascha fast die gesamte Fahrbahnbreite. Laut ausgeschilderter Umleitungsstrecke dürfte ihm kein zweiter entgegenkommen. Doch viele Fahrer kennen diese Alternativroute – und benutzen nicht den offiziellen Weg. Fotos: Sandra Hartl

Kritische Begegnungen

Dass sich manche Fahrer nicht an die ausgeschriebene Umleitung halten, sorgt für Ärger. Doch es gibt eine gute Nachricht für Anwohner und alle, die auf der B20 unterwegs wären

Von Sandra Hartl

Seit Anfang August ist die B20 zwischen Rattiszell und Stallwang voll gesperrt (wir berichteten). Die Verkehrssituation sei nicht so schlimm, wie sie zuvor gedacht hätten, lautete der Tenor einiger Bürgermeister der von der Umleitung betroffenen Gemeinden. Doch eine Befürchtung ist eingetreten: Viele der Lastwagenfahrer halten sich nicht an die ausgeschriebene Umleitungsstrecke, sondern kürzen ab.

Eigentlich soll der aus Straubing kommende Verkehr großräumig über Mitterfels, Konzell und Miltach (Landkreis Cham) geleitet werden. Der Verkehr aus Cham soll an der Anschlussstelle Rißmannsdorf (Gemeinde Loitzendorf) ausgeleitet werden und über Stallwang, Rattiszell und Ascha fahren. „Soll. Tut er aber nicht“, schreibt ein Leser in einer Mail an die Redaktion. „Ein Großteil der Verkehrsteilnehmer schert sich nichts um die Beschilderung bei Steinach, sondern fährt bei Ascha ab, dann links Richtung Rattiszell und so weiter“, heißt es in der E-Mail. Insbesondere in Stallwang komme es deshalb an einer Engstelle häufiger zu kritischen Begegnungen.

Engstelle auf Höhe des Gasthauses

Vor Ort bietet sich am Montagmorgen ein Bild, das unserem Leser recht gibt: Ein Lastwagen, der aus Fahrtrichtung Cham kommt, bremst mit überhöhter Geschwindigkeit durch die Gemeinde. Auf Höhe des Gasthauses schießt ein weiterer Lastwagen um die Kurve. Der Fahrer des ersten muss scharf abbremsen und ein Stück weit auf den kopfsteingepflasterten Bürgersteig ausweichen, damit es zu keiner Kollision kommt. Eine Hupe ertönt. Laut Bürgermeister Max Dielt ist es so aber nicht immer. „Ich habe nicht den Eindruck, dass sich übermäßig viele Fahrer nicht an die Umleitungsstrecke halten“, sagt er. Es sei sogar – im Vergleich zum Jahr 2019, als schon einmal eine Umleitung durch Stallwang geführt hat – verhältnismäßig wenig Verkehr. „Dass manche nicht die ausgeschriebene Strecke benutzen, das liegt im Naturell des Menschen.“ Es sei klar gewesen, dass der Eine oder Andere einen Schleichweg findet. Doch etwas Auffälliges habe er nicht bemerkt, sagt der Bürgermeister. Auch vonseiten der Bürger habe



Das wird knapp: Mit hoher Geschwindigkeit begegnen sich zwei Lastwagen bei einer Engstelle in Stallwang.

er bislang keine Beschwerden über „Falschfahrer“ erhalten.

Im Gegenteil – Dielt lobt die Polizeipräsenz vor Ort und sagt, die Bürger seien derselben Meinung: „Es ist schon kontrolliert worden. Das ist auch gut angekommen.“ Auch das Staatliche Bauamt – Träger der Maßnahme – und das Landratsamt seien gut organisiert gewesen. „Wenn ein Abweiser umgefahren worden ist oder sonst etwas kaputt war, ist das gleich repariert worden.“ Alles in allem sei es zwar nie gut, wenn eine Umleitung durch den Ort führt, aber man könne es nicht verhindern. Deshalb appelliert der Bürgermeister erneut an alle, Rücksicht aufeinander zu nehmen und sich an die Vorgaben zu halten.

Im nur wenige Kilometer entfernten Rattiszell ist es ruhig am Montagmorgen. Ab und zu fährt ein Lastwagen durch die Ortsmitte, doch übermäßig viel Verkehr aus Richtung Straubing ist nicht zu beobachten. Auch fährt kaum jemand zu schnell.

Doch auch diese Momentaufnahme ist nach den Ausführungen von Bürgermeister Manfred Reiner kein Dauerzustand. „Wie soll ich sagen?

Ich bin sehr, sehr unglücklich mit der Situation.“ Der Ort werde beidseitig sehr stark befahren. „Wer die Strecke kennt, fährt nicht die riesige Umleitung“, zeigt er sich überzeugt. Deshalb habe er versucht, die Situation einer Mitarbeiterin vom Bauamt zu schildern – vergeblich. „Jetzt haben wir unsere eigene Messanlage aufgestellt.“ Die zeigt dem Fahrer in Echtzeit seine Geschwindigkeit an, mit einem Hinweis, wenn diese zu hoch ist. „Dass keine Fußgängerampel gekommen ist, finde ich immer noch schade.“ Viele Fahrer, so Rainer, kommen durch ihr Navigationssystem auf die Idee, die Strecke zu fahren, die nicht der offiziellen Umleitung entspricht. „Wenn man ‚Alternativroute‘ eingibt, kommt man hier durch.“ Deshalb könne er auch niemandem böse sein, der diese „Abkürzung“ benutzt, sagt der Bürgermeister.

Ein Lastwagen, der aus Richtung Cham kommt, möchte vor der Ortsdurchfahrt Ascha – welche ebenso wegen Bauarbeiten gesperrt ist – nach rechts abbiegen. Um auszuholen, benötigt er fast die gesamte Fahrbahn. Aus der Gegenrichtung hat sich aber bereits ein weiterer Lastwagen bereitgestellt. Er blinkt

nach links, möchte in Richtung Stallwang und Rattiszell abbiegen. Doch das andere Fahrzeug ist im Weg. Deshalb heißt es für ihn erst einmal Rückwärtsgang einlegen. Hinter dem ersten Gefährt warten bereits fünf weitere Fahrzeuge darauf, abbiegen zu können. Eine Stellungnahme von Bürgermeister Wolfgang Zirngibl darüber, ob sich solche Situationen häufen und sich schon Bürger beschwert haben, lag uns bis Redaktionsschluss am Montagabend nicht vor.

B20 wohl ab Mittwoch wieder frei befahrbar

Am Montagmorgen jedoch war eine ähnliche Situation bereits wenige Minuten später erneut zu beobachten. Doch lange müssen sich die Anwohner nicht mehr gedulden: Es sei geplant, dass die B20 bereits am Mittwoch, 7. September, wieder für den gesamten Verkehr frei befahrbar sein wird, sagt eine Sprecherin des Staatlichen Bauamtes Passau auf Nachfrage. „Wir waren etwas früher fertig.“

Keine Ampel für Haselbach

Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens hat sich Haselbachs Bürgermeister Simon Haas darum bemüht, für den Ort eine Fußgängerampel zu bekommen, welche den Bürgern für die Zeit, in der die Umleitung durch den Ort führt, das Queren erleichtert. Eine solche wurde auch zugesagt – sobald sie frei wird (wir berichteten). Doch daraus ist nichts geworden. „Das hat sich wieder zerschlagen“,

sagt Haas auf Nachfrage. „Die Firma, die zuständig ist, war wohl im Urlaub.“ Dadurch habe sich die Lieferung zu lange hingezogen, sodass es sich nicht mehr lohnte hätte, die Ampelanlage aufzubauen. „G’schad‘ hätt’s ned“, sagt der Bürgermeister. Doch die Situation sei entspannter als bei der letzten Umleitung durch den Ort, sodass man die Straße meist ohne Probleme überqueren könne. –san–



Bei Steinach ist die Umleitungsstrecke ausgeschildert.